

# PROGRAMM

**FAHRVERBINDUNGEN:**

**BUS A 119/186 BIS HAGENPLATZ**  
**S - BAHN BIS GRUNEWALD**

**UNKOSTENBEITRAG:**

**1.50 EURO (WER KANN)**

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:**

**PETER UND SASKIA KEUNE**

=====

**Wichtiger Hinweis:**

Auf der letzten Jahreshauptversammlung wurden die Anfangszeiten für die **Gottesdienste/Feierstunden** bei **10.30 Uhr** belassen, vorbehaltlich von Änderungen bei besonderen Anlässen. **Freitagvorträge um 18.00 Uhr.**

## Januar 2009

Do. 01.01.                      Neujahr ca. 6.53 Uhr im DeutschlandRadio  
  „Das Wort zum Tage“ Pfr. Thomas Noack

Fr. 09.01.                      18.00 Uhr  
  **Von der Wiederkunft des Herrn**  
  Peter Keune  
  Schon die Jünger Jesu waren davon überzeugt, dass der Herr noch zu ihren Lebzeiten wiederkommen würde. Hatte Er ihnen doch gesagt, dass Er nicht getötet werden könnte. Aus heutiger theologischer Sicht ist diese verheißene Wiederkunft nicht erfüllt worden, sodass viele fest überzeugt sind, dass Jesus nicht der war, für den Er sich ausgab. Swedenborg hat Jesu Wiederkunft dagegen in der neuen Lehre des himmlischen Jerusalems gesehen, welche er in seinem letzten Buch „die Wahre Christliche Religion“ veröffentlichte. Aus unserer Sicht wird dies noch durch die Neuoffenbarung (Jakob Lorber) auf wunderbare Weise ergänzt.

So. 11.01.                      10.30 Uhr  
  **Feierstunde zum Neuen Jahr**  
  Stefan Rohlf

Sa. 17.01.                      15.00 Uhr  
  **Teestube**  
  Monika Steffens

Lesung aus den Schriften Swedenborgs: Wahre Christliche Religion.  
,Nichts kann die Begegnung mit dem Originalwerk ersetzen.'  
Monika liest Auszüge aus Band I. Das Thema: „Gott der Schöpfer“.

Fr. 23.01. 18.00 Uhr

### **Über das Beten**

Klaus Skarabis

Der Norweger Hallesby hat vor mehr als 40 Jahren das wunderbare Buch „VOM BETEN“ geschrieben, das ich lange in meinem Regal stehen hatte, nun aber – mit Freude und Rührung – gelesen habe. Was mich daran bewegt und jeden bewegen kann, möchte ich hier vortragen, darüber hinaus aber auch die Bibel und die Neuoffenbarungen befragen, was sie über das Beten, seinen Sinn und sein Ziel sagen.

So. 25.01. 15.00 Uhr

### **Sonntägliches Beisammensein**

Peter Keune

Eine „Landpartie“ – mit der Filmkamera. Peter und Saskia besuchen stellvertretend für die Gemeinde unsere treue Ortrud im Havelland. Sie zeigt uns ihr Anwesen (einen einstigen Bauernhof) und wir berichten, was sie so treibt. Neben der Haus- und Gartenarbeit webt sie und schneidert aus den Stoffen Trachtenkostüme. Anschließend geht es mit ihr im Landrover weiter bis in die Nähe von Tangermünde zu unseren Geistesfreunden Rainer Karstedt und seiner Frau, die in ihrem Bauernhof einen Eisladen betreiben. - Als Besonderheit des Nachmittags hat sich Anita Freitag angeboten für uns ein Lied vorzutragen, um die Früchte ihres Gesangsunterrichtes zu Gehör zu bringen. Anita war auch schon öfter bei uns und hatte einst Saskia auf die Fährte von Swedenborg gesetzt.

Fr. 30.01. 18.00 Uhr

### **Über die Beschneidung des Herzens**

Saskia Keune

Was unser Herz belastet und umtreibt, sollte hinausgeschafft werden – aber wie, das ist die Frage.

## **Februar**

So. 01.02. 10.30 Uhr

### **Sonntägliche Feierstunde**

Peter Keune

- Fr. 06.02. 18.00 Uhr  
**„Siehe, Ich mache alles neu“**  
 Peter Keune  
 Im Gegensatz zu der allgemeinen Ansicht, dass Gott – falls es Ihn nach Ansicht vieler Zeitgenossen überhaupt gibt – Seiner eigenen Schöpfung gegenüber völlig machtlos ist, weil sie offensichtlich dem Bild, das nach Seinem ursprünglichen Schöpfungsziel zu erwarten wäre, in keiner Weise mehr entspricht. Kann Gott Seinen großen Schöpfungsplan „einen Himmel aus dem menschlichen Geschlecht“ (Swedenborg) zu bilden trotz aller Schrecknisse in der Welt überhaupt erreichen?
- Sa. 14.02. 15.00 Uhr  
**Teestube**  
 Klaus Skarabis  
**Von der Geld- zur Liebesökonomie**  
 Geld regiert bekanntlich die Welt, vor allem die Welt der Wirtschaft und ist das mächtigste Symbol des Weltlichen. Gern wird es auch als das *liebe* Geld bezeichnet, obwohl der Volksmund – aus Erfahrung und auch zum Trost – weiß, dass es nicht glücklich macht.  
 Wir wollen fragen, wie denn „glückliches“ Wirtschaften möglich sei und wie es gelingen kann, das himmlische Gebot der Liebe ins wirtschaftliche Denken und Handeln einzubauen und zu einem steuernden ökonomischen Begriff zu machen.  
 Hierzu werde ich – als Volkswirt – zuerst einige Anmerkungen zur heutigen Theorie des Wirtschaftens machen und aufzeigen, an welchen Zielen sich die „Wirtschaftssubjekte“ (Bürger/Konsumenten und Unternehmen) orientieren, um dann meine (*kleine*) „Liebesökonomie“ zu entwickeln. Auch die Vorstellungen Silvio Gsells sollen hierzu vorgetragen werden.  
 Vorkenntnisse sind nicht nötig, Humor und Phantasie wären aber von Vorteil.
- Fr. 20.02. 18.00 Uhr  
**Was ist eine gerechte und was eine ungerechte Eigenliebe?**  
 Saskia Keune  
 „Liebe Gott über alles und den Nächsten wie dich selbst“. Dieses alles umfassende Liebesgebot fordert auf, uns auch selbst zu lieben. Demgegenüber wird bei Swedenborg die Eigenliebe als höllische Liebesart bezeichnet. Liegt hier ein Irrtum vor?
- So. 22.02. 15.00 Uhr  
**Sonntägliches Beisammensein**  
 Peter Keune

Einiges über den Propheten Jeremias und ein Film, der uns in die alte Welt des Judentums versetzt und auch einen Überblick über das Wirken des Propheten vermittelt.

Fr. 27.02. 18.00 Uhr

### **Worin besteht der Unterschied zwischen Intellekt und Weisheit?**

Saskia Keune

Denken und Schlussfolgern ist eine Sache, weise Sein eine andere. Ist der Intellekt Voraussetzung für Weisheit oder hat das eine mit dem anderen nichts zu tun?

## **März**

Fr. 06.03. 18.00 Uhr

### **Ein Sonnenpalast Teil I**

Peter Keune

In dem Werk „Die geistige Sonne“ (Jakob Lorber) werden die Leser in die Wunder einer Zentralsonnenwelt eingeführt. Die dortigen (geistigen) Bewohner pflegen alle ihre Bauwerke und Gartenanlagen nach Entsprechungen zu errichten. Von daher ist das gesamte Werk die Einführung in eine Welt der Wunder, wie wir sie uns kaum vorstellen können. Ein besonderes Bauwerk ist ein monumentaler Turm inmitten einer Ebene, zu dem nur gerade Straßen führen. Jede geringste Abweichung muss von dem Wanderer vermieden werden. Wer den Turm erreicht, kann sich bis in die Höhe von zwölf Stockwerken begeben. Zwölf ist bekanntlich die Zahl der geistigen Vollkommenheit. So liegt es auf der Hand, dass der Turm dem Vorgang der geistigen Wiedergeburt entspricht.

Fr. 13.03. 18.00 Uhr

### **Ein Sonnenpalast Teil 2**

**Peter Keune**

Fortsetzung der Wanderung auf die Turmspitze und der grandiose Ausblick.

Fr. 20.03. 18.00 Uhr

### **Welche Bibel ist die beste Bibel?**

Thomas Noack

So. 22.03. 10.00 Uhr  
**Gottesdienst mit Abendmahl**  
Mittagessen im St. Michaels-Heim  
**14.30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahl**  
Gemeinsame Kaffeetafel im Swedenborg Zentrum

Fr. 27.03. 18.00 Uhr  
**Stufen geistiger Entwicklung im Jenseits**  
Saskia Keune  
„Wie ein Baum fällt, so bleibt er liegen“. Bei diesem Spruch könnte man glauben, dass es im Jenseits keine geistige Entwicklung gibt. Es soll demgegenüber aber aufgezeigt werden, dass dem ganz und gar nicht so ist.

#### **Vorschau April**

Fr. 03.04. 18.00 Uhr **Wunder der Schöpfung –  
Niere und Leber, die Organe der Reinigung** – Klaus Skarabis  
Fr. 10.04. 15.00 Uhr **Wort und Musik zum Karfreitag** - Peter Keune  
So. 12.04. ca. 6.53 Uhr im DeutschlandRadio  
„Das Wort zum Tage“ Pfr. Thomas Noack  
10.30 Uhr **Feierstunde zum Ostersonntag** - Peter Keune

Die heutzutage herrschende Meinung ist, dass die Allmacht Gottes sei wie die absolute Gewalt eines Königs in der Welt, der nach Willkür alles tun kann, was er will, freisprechen und verurteilen, wen er will . . . Aus dieser albernen Meinung, Glaubensansicht und Lehre von der göttlichen Allmacht sind ebenso viele Irrtümer, Trugschlüsse und Hirngespinnste in die Kirche eingedrungen, als es Momente, Gliederungen und Zeugungen des Glaubens in ihr gibt, und es können deren noch weiter ebenso viele eindringen . . . Wäre die Allmacht Gottes, dem heutigen Glauben gemäß eine absolute, so dass sie sowohl das Gute, als das Böse tun könnte, wäre es dann Gott nicht möglich, ja leicht, die ganze Hölle in den Himmel zu erheben und die Teufel und Satane in Engel umzuwandeln und auf Erden jeden Gottlosen in einem Augenblick von Sünden zu reinigen, zu erneuern, zu heiligen, wiederzugebären, aus einem Sohn des Zornes zu einem Sohn der Gnade zu machen, das heißt zu rechtfertigen, was bloß durch Zuerkennung und Zurechnung der Gerechtigkeit Seines Sohnes geschehen würde? Allein Gott

vermag dies nicht aus Seiner Allmacht, weil es gegen die Gesetze Seiner Ordnung im Weltall, und zugleich gegen die Gesetze der Ordnung ist, die in jeden Menschen gelegt sind, und welche sind, dass eine wechselseitige Verbindung von beiden Seiten statthaben muss.

Swedenborg „Wahre Christliche Religion“ 1, 57-58 Ausschnitte